

**Zeitschrift:** Schweizerische Gehörlosen-Zeitung  
**Band:** 54 (1960)  
**Heft:** 7  
  
**Rubrik:** Blindenschule

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

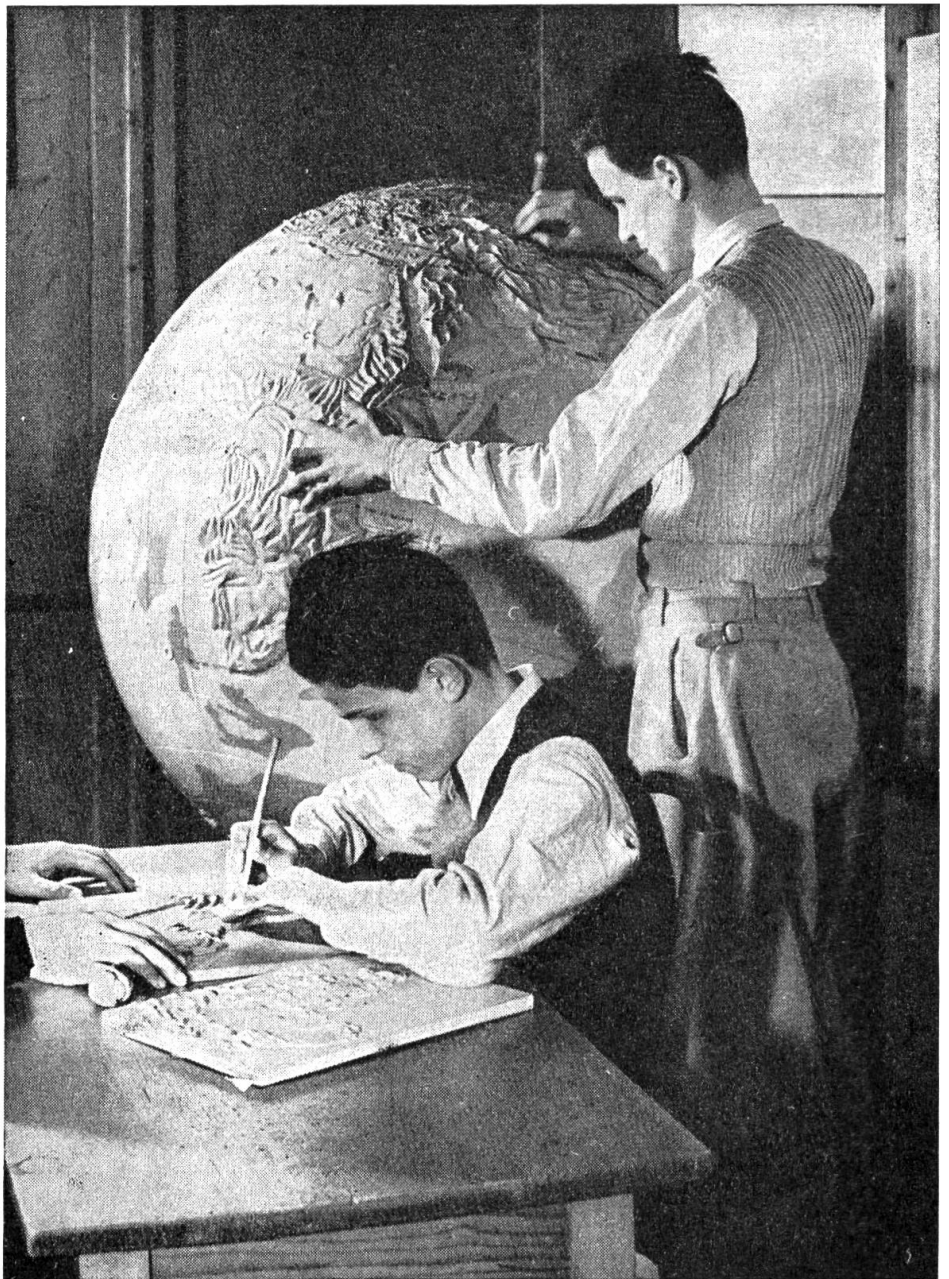
**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Blindenschule

Klischee Pro Infirmis

Die Blinden «begreifen» mit ihren Händen, daß die Erde eine Kugel ist. Sie begreifen auch: Die Erde ist keine glatte Kugel, denn auf dem Blinden-Globus sind Berg und Tal besonders deutlich modelliert. Das da: Das Himalaja-Gebirge; diese große Glätte: Aha — der Stille Ozean, und da die vielen Warzen darauf, das ist die Inselgruppe der Philippinen usw. Begreifen, das heißt hier erfühlen, können sie natürlich die ganze Größe von Gebirgen, Meer und Welt dabei nicht, denn ihnen fehlt ja das Auge, das Höhe und Weite ermessen kann. Dieser Abfühlungsunterricht muß deshalb ergänzt werden: Die blinden Schüler müssen die Kilometer erwandern, ersteigen und vielleicht auch errudern und erschwitzen. Dann erst bekommen sie eine Ahnung von Gottes Weltweite und deren Gestalt. Wir sehen: Die Blinden haben ihren ganz besonderen Unterricht, so wie die Taubstummen wieder ihren andern ganz besonderen Unterricht haben, desgleichen die Geistesschwachen, kurzum alle Infirmen. Man spricht deshalb von Sonderschulen.



Diese Sonderschulen sind natürlich viel teurer als die Schulen der normalen Kinder, die Schulgelder deshalb hoch, zu hoch für die meisten Eltern von infirmen Kindern. Aber hier half bis jetzt Pro Infirmis bezahlen. Neuerdings tut es die Invalidenversicherung (IV). Aber daß dies die IV richtig tut, dafür sorgt die sachverständige Pro Infirmis. Das ist eine der vielen Aufgaben, die der Pro Infirmis trotz der IV bleibt. Dafür braucht sie Geld. Hilf ihr, indem Du die schönen Karten bezahlst, die sie Dir in diesen Tagen ins Haus schickt. Dann kann sie andern helfen, so wie sie Dir seinerzeit geholfen hat.